

gingen in Erfüllung, Philipps Aufnahme in den Amphiktyonenbund legitimirte die makedonische Intervention für die Zukunft. Für den Schrecken, der sich auf diese Nachrichten hin der Athener bemächtigte, legt der auf Kallisthenes' Antrag gefasste Beschluss Zeugniß ab, dass vom Lande Weiber und Kinder in die Stadt geschafft, die bewegliche Habe in Sicherheit gebracht, die Grenzfestungen in Stand gesetzt, die Herakleen innerhalb der Mauern gefeiert werden sollten. In solcher Sorge vor einem plötzlichen Ueberfalle der verbündeten Heere schwebte die Stadt. Man begreift es, dass Demosthenes in diesem Augenblick sich zu dem Versuche entschloss, seinen Gegner Aeschines, dessen Politik all' das Unheil verschuldet hatte, politisch zu vernichten und mit Timarchos bei der Rechenschaftsbehörde eine Klage des Inhalts eingab, dass Aeschines als Gesandter seiner Pflicht zuwider gehandelt, indem er nicht die Wahrheit gemeldet und sie von Demosthenes zu hören das Volk verhindert, indem er was gegen das Interesse des Staates war gerathen, seine Vollmacht übertreten, die Zeit, in der sich die wichtigsten Dinge entschieden, verabsäumt habe, und dies alles mit Geld und Geschenken bestochen. Es klingt fast wie eine Vertheidigung gegen diese Anklage, wenn wir hören, dass Philipp neuerdings durch ein Schreiben, welches die Gesandten überbrachten, sein Verfahren in der phokischen Angelegenheit aufklärte und die Beschwerden der Athener zu widerlegen suchte. Indessen mit Sicherheit lässt sich der Zeitpunkt der Einbringung der Klage nicht näher ermitteln. Dass Demosthenes sich zu diesem zweifelten Versuch entschloss, hat man bisher als eine weitere Aufklärung nicht verlangende Thatsache, als eine selbstverständliche Erfüllung einer patriotischen Pflicht hingenommen. Schon der Umstand konnte Bedenken erregen, dass Demosthenes einem Manne wie Timarch sich anschloss, der sofort durch einen Process wegen schandbaren Lebenswandels klageunfähig gemacht werden konnte; noch mehr dass er dann einen Zeitraum von drei Jahren verstreichen liess, bis er Ol. 109, 2 im Sommer 343 den Process wieder aufnahm; vollends aber die unglaublich schwache juristische Begründung der Anklage. Warum soll aus der Zahl der Gesandten Aeschines allein der Schuldtragende sein, dieser Dilettant in allen grossen politischen Fragen, wie ihn seine Vertheidigungsrede uns zeigt? Bloss weil sich der eitle Mann